



## 1. Grundlegendes

In der Jahrgangsstufe 12 halten die Schülerinnen und Schüler ein Fachreferat in einem einbringungsfähigen Pflicht- oder Wahlpflichtfach (§ 16 FOBOSO). Es zählt als eigenständige Halbjahresleistung für den Schnitt des Fachabiturs. Das Thema kann, muss aber nicht lehrplankonform sein. Grundlage des Fachreferats ist das festgelegte Thema, das auf keinen Fall eigenmächtig geändert werden darf. Die Themenvergabe und die Terminfestlegung erfolgen verbindlich vier Wochen vor dem Referat. Die vierwöchige Arbeitszeit muss zur Rücksprache mit der betreuenden Lehrkraft genutzt werden, beispielsweise zur Klärung von Relevanz und Stimmigkeit der Gliederungspunkte. Neben Inhalt und Aufbau werden auch Vortragstechnik und Visualisierung bewertet. Das fertige Handout ist spätestens **3 Kalendertage** vor dem Präsentationstermin abzugeben. Eine verspätete Abgabe führt zu Bewertungsabzügen. Auch beim Fachreferat gelten die Entschuldigungsregeln für angesagte Leistungsnachweise.

Das Fachreferat ist grundsätzlich zu halten. Sollte der eigentliche Vortrag verweigert werden, führt dies zu einer Gesamtbewertung von 0 Punkten und zum Ausschluss von der Abschlussprüfung gemäß § 31 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 FOBOSO i. V. m. § 19 Abs. 4 FOBOSO. Das Nichtabgeben eines Handouts ist für diesen Teilbereich mit 0 Punkten zu bewerten, führt aber in der Konsequenz nicht zu einem Ausschluss von der Abschlussprüfung, wenn das tatsächliche Fachreferat trotzdem gehalten wird.

Die Bewertung erfolgt gemäß folgender Tabelle:

<b>Handout</b>		<b>Fachreferat (Vortrag, Präsentation)</b>
<b>20%</b>		<b>80%</b>
Inhalt, Aufbau, Wissenschaftsorientierung	60%	Inhalt, Aufbau, Wissenschaftsorientierung (u.a. Quellenauswahl, Forschungsüberblick...)
Formal- und insbes. fachsprachliche Richtigkeit	30%	Sprachliche Darbietung mit besonderer Berücksichtigung der Fachsprache; Fähigkeit auf Fragen einzugehen; Formulieren und Vertreten eines eigenen Standpunktes
Layout	10%	Präsentationstechniken

Das Fachreferat setzt voraus, dass man sich Fachkenntnisse aneignet. Dafür ist Fachliteratur notwendig. Als Ausgangswissen ist oft der entsprechende Eintrag in einem Konversationslexikon oder in einer Enzyklopädie hilfreich. Schulbücher, Monographien, Artikel aus Fachzeitschriften und seriöse, überprüfbare Beiträge aus dem Internet können dieses Ausgangswissen dann vertiefen. Hierzu kann es sinnvoll sein, Leihbibliotheken in Anspruch zu nehmen. Über den Bibliothekskatalog „Regensburger Katalog“ der Universität Regensburg kann man beispielsweise die benötigte Literatur recherchieren. Unabdingbar ist letztlich, dass das Fachreferat auf einem adäquaten Quellenfundament fußt.

## 2. Allgemeines zum Handout

- Umfang: 2-3 Seiten (inkl. Literaturverzeichnis), wobei auch voll ausformulierte Passagen erwartet werden.
- Das obligatorische Literaturverzeichnis orientiert sich an Punkt 1.4.2 der Handreichung „Wissenschaftliches Arbeiten ISB“, die als pdf-Dokument auf der Schulhomepage unter der Rubrik Seminar einzusehen ist (<https://www.regensburg.de/bs3/bos/schuelerinfos/seminar>).
- Der Zuhörer soll auf dem Handout auf den ersten Blick die Struktur des Referats erkennen können und sehen, welche Aspekte des Vortrags besonders wichtig sind. Eine Gliederung im Sinne eines Inhaltsverzeichnisses im Handout ist nicht vorgesehen.
- Außerdem dient das Handout der Ergebnissicherung. Es sollte so gestaltet sein, dass die Zuhörer es zum Lernen verwenden können, wenn der Stoff des Referats für die Vorbereitung von Leistungsnachweisen relevant ist.

### **3. Gestaltung des Handouts**

- Die Reinschrift des Handouts erfolgt auf DIN A 4 in der Standardschrift Calibri (Schriftgröße 12) oder Arial (Schriftgröße: 11), im Blocksatz.
- Der Zeilenabstand ist einzeilig zu wählen, Randabstand jeweils 2 cm.
- Aus der Literatur übernommene Textstellen müssen nach den vorgegebenen Zitierregeln angegeben werden. Wörtliche Zitate sind mit Anführungszeichen und Quellenangabe zu versehen (vgl. hierzu Punkt 1.4 bzw. 1.4.1 im o.g. ISB-Skript).
- Eine der Hauptleistungen des Handouts liegt in der selbstständigen Formulierung (sinngemäßes Zitieren in eigenen Worten) des Inhalts.
- Bilder und Grafiken können das Verständnis zusätzlich erleichtern. Hier sollte man aber beachten, sich auf wenige, wichtige Grafiken zu beschränken.

### **4. Präsentation**

- Die Vortragsdauer beträgt 20 Minuten.
- Der Vortrag ist möglichst frei zu halten.
- Eine angemessene Veranschaulichung unter Beachtung der entsprechenden Visualisierungsregeln wird erwartet. Wird zur Visualisierung z. B. ein Film gezeigt, zählt das nicht zu der vorgegebenen Referatszeit dazu. Dazu ist eine rechtzeitige Absprache mit dem Fachlehrer nötig.
- Die korrekte Verwendung von Fachbegriffen sowie der Verweis auf wesentliche Quellen sind während des Vortrages an den entsprechenden Stellen vorzunehmen.